

Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 7. Juli 2011

hr4 - mo. - fr. 17.45 Uhr, so. 7.45 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

## Reisen

Bin ich auf Reisen, dann nehme ich mir spät am Abend, manchmal auch am frühen Morgen mein Tagebuch heraus und schreibe auf, was ich erlebt habe. Die Reiseerlebnisse des Tages. Meine Freundinnen haben sich schon manches Mal darüber amüsiert. Sie meinen, dass man sich eigentlich doch alles merkt. Mein letztes Reisetagebuch, es ist erst zwei Jahre alt. Aber wenn ich es durchblättere, entdecke ich vieles, was ich inzwischen vergessen habe.

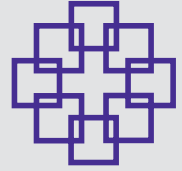
Diese letzte große Reise, das war eine Kreuzfahrt rund um die arabische Halbinsel. Sie führte in die reichen Golfstaaten und in die armen Länder, die jetzt wieder im Mittelpunkt der Nachrichten stehen.

Ein Ausflug von einem Kreuzfahrtschiff in ein fremdes Land, mit vielen Problemen, die der Reiseführer möglichst nicht benennt, das kann nur ein Hineinschnuppern in eine andere Welt sein.

Aber es war allein schon beeindruckend, welche Entfernungen wir zurücklegten, wie oft die Uhr umgestellt wurde, weil sich wieder eine Zeitzone änderte.

Hodeidah heißt der Hafen des Jemen, am Roten Meer gelegen, der einzige Halt unseres Kreuzfahrtschiffes an der Küste dieses riesigen, oft wüsten Landes, das jetzt immer wieder Schlagzeilen macht.

Nur ein Ausflug wurde angeboten in ein Land, das sich auf den Tourismus noch nicht eingestellt hat. Und das könnte für ältere Menschen ein Problem sein – so wurden wir gewarnt. Richtig. Der Weg in den romantischen Ort, am Felsen gebaut, der war mühsam. Männer, Einheimische kamen uns entgegen. Sie sollten uns zeigen, wie sie leben. Einer dieser Männer kam direkt auf mich zu. Das war mir unangenehm, denn ich



**Hessischer Rundfunk: Übrigens...**

Donnerstag, 7. Juli 2011

**hr4** - mo. - fr. 17.45 Uhr, so. 7.45 Uhr

**Brigitte Babbe**  
Frankfurt am Main

hinkte hinter unserer Gruppe her, weil ich mir auf diesen schiefen und krummen Wegen den Fuß ein bisschen vertreten hatte. Aber der wild aussehende Bergbewohner, er lächelte mich freundlich an und hatte nur einen Wunsch: er wollte mir helfen. Und dazu bot er mir seinen Arm.

Es war ein berührendes Erlebnis: Meine Angst vor dem Unbekannten und seine gastfreundliche Geste, um mir zu helfen.

Ich habe es mir aufgeschrieben, damit ich es nicht vergesse. Vorurteile sitzen oft so tief - ich habe erlebt, dass menschliche Zuwendung sie überwinden kann.